

Stadtwerke Haldensleben GmbH

03.06.2020

## CORONA LEGT ROLLI-BAD TROCKEN

Stadtwerke prüfen Schutz- und Hygienekonzept

HALDENSLEBEN: Die Stadtwerke Haldensleben haben als Präventionsmaßnahme gegen die Ausbreitung des Corona-Virus, am 16.03.2020, das Rolli-Bad geschlossen. Mit dem Sachsen-Anhalt-Plan und der sechsten Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 26.05.2020, wurden zahlreiche Lockerungen beschlossen. Dazu zählt unter anderem auch die Öffnung der Frei- und Schwimmbäder ab dem 28.05.2020.

Aktuell wägen die Stadtwerke eine mögliche Wiedereröffnung unter den betriebswirtschaftlichen Aspekten und dem organisatorischen Aufwand durch das Schutz- und Hygienekonzept ab.

„Wir haben die Zeit nach der Veröffentlichung der Lockerungen genutzt, um uns mit den Maßgaben der Landesregierung Sachsen-Anhalts auseinanderzusetzen und ein Schutz- und Hygienekonzept zur möglichen Wiedereröffnung erstellt“, informiert Bärbel Lehmann, Bereichsleiterin des Rolli-Bades zum aktuellen Stand.

Der Betrieb von Schwimmbädern ist nur unter strengen Zugangs- und Abstandsregelungen möglich und stellt die Stadtwerke vor besondere Herausforderungen. Der Zutritt in das Rolli-Bad wäre nur mit einer Mund-Nasenbedeckung erlaubt. Die Sauna bleibt aufgrund der nicht einzuhaltenden Abstände geschlossen. Bis zum Zutritt der Duschräume ist das Tragen der Mund-Nasenbedeckung Pflicht, um mögliche Ansteckungen zu vermeiden. Einzige Ausnahme: Zum Duschen und Baden darf die Bedeckung abgenommen werden. Die Sammelumkleidekabinen bleiben geschlossen, Einzelumkleidekabinen dürfen benutzt werden, Umkleideschränke stehen in einer begrenzten Anzahl bereit. Jeder vierte Schrank ist offen, um die Abstände einzuhalten.

Besonders kritisch sieht es im Schwimmbadbereich aus. „Die Plansch- und Nichtschwimmerbecken blieben gesperrt, da die entsprechenden Abstände nicht sichergestellt werden können. Dies gilt auch für die Wasserrutsche und für den Außenbereich“, so Lehmann.

Weiterer Wehmutstropfen für die Badegäste: Die maximale Belegung des Schwimmerbeckens liegt bei max. 16 Personen. „Wir teilen das Schwimmbecken so auf, das nur im sogenannten „Einbahnliniensystem“ geschwommen und der Abstand eingehalten werden könnte. Durch die Auflagen verliert unser Bad jeglichen Charakter eines Spaß- und Freizeitbades“.

Um den Auflagen und den Empfehlungen aus dem ‚Pandemie-Plan Bäder‘ der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen e. V. gerecht zu werden, ist ein webbasiertes Ticketsystem erforderlich. Dieses bietet den Badegästen die Möglichkeit, Eintrittskarten online zu reservieren und zu bezahlen. „Auf diese Weise könnten wir eine faire Verteilung der Eintrittskarten gewähren und hätten gleich-

zeitig die Kontrolle über die Kontaktdaten, um eine mögliche Ansteckung nachzuvollziehen“, so Bärbel Lehmann. Weiterer Vorteil: Warteschlangen und ausgebuchte Kontingente könnten vermieden werden.

Eine Entscheidung soll in der 24. Kalenderwoche getroffen werden. Sollte sich das Unternehmen für eine Öffnung entscheiden, benötigen die Stadtwerke circa 14 Tage bis das Schwimmbecken mit Wasser gefüllt und die Wasserproben seitens des Gesundheitsamtes geprüft sind.

## **Ansprechpartnerin für die Presse**

Antje Streck

Telefon: 03904 477-422

E-Mail: [antje.streck@swhdl.de](mailto:antje.streck@swhdl.de)